

Die Zuckerverbände

Die **Wirtschaftliche Vereinigung Zucker (WVZ)** und der **Verein der Zuckerindustrie (VdZ)** vertreten unter dem gemeinsamen Dach **Die Zuckerverbände** die Interessen von Akteuren und Unternehmen der Zuckerwirtschaft. Sie lobbyieren aktiv gegen Regulierung und Besteuerung von Zucker in Nahrungsmitteln. Wissenschaftliche Erkenntnisse zur schädlichen Auswirkung von zu viel Zuckerkonsum werden kleingeredet und angezweifelt. Zudem setzen sich die Zuckerverbände gegen zu liberale Marktzugänge durch EU-Handelsabkommen ein (Mercosur und Thailand).

Die Zuckerverbände:

Wirtschaftliche Vereinigung Zucker e.V. (WVZ)
Verein der Zuckerindustrie e.V. (VdZ)



Rechtsform eingetragene Vereine

Tätigkeitsbereich Interessenvertretung der am
Zuckerherstellungs-

prozess beteiligten Akteure

Gründungsdatum 1950

Hauptsitz Berlin

Lobbybüro Friedrichstraße 69, 10117 Berlin

Lobbybüro

EU

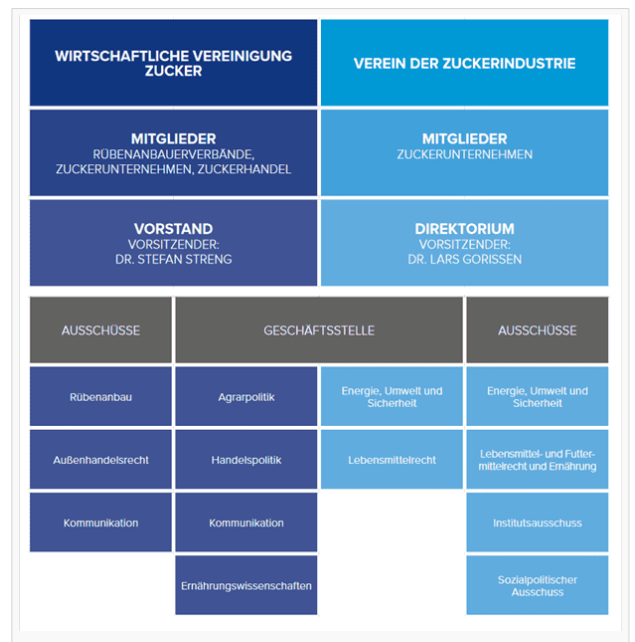
Webadresse zuckerverbaende.de

Inhaltsverzeichnis

1 Aufbau und Struktur	2
1.1 Wirtschaftliche Vereinigung Zucker	2
1.2 Vorstände	2
1.3 Geschäftsführer	3
2 Ausrichtung und Ziele	3
2.1 WVZ	3
2.2 VdZ	3
3 Mitgliedschaften	3
3.1 WVZ	3
3.2 VdZ	3
4 Finanzen	4
4.1 Aufwendungen für Lobbyaktivitäten	4
4.2 Mitgliedsbeiträge	4
5 Arbeit und Strategien der WVZ	4
5.1 Politische Lobbyarbeit und Ziele	4
5.2 Öffentlichkeitsarbeit und Verbreitung von Fehlinformationen	6
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	6
7 Einzelnachweise	6

Aufbau und Struktur

Die wichtigsten Lobbyakteure im Bereich Zucker sind die Wirtschaftliche Vereinigung Zucker (WVZ) und der Verein der Zuckerindustrie (VdZ). Dem Organigramm ist zu entnehmen, dass der WVZ alle am Zuckerherstellungsprozess beteiligten Akteure angehören, während im VdZ lediglich die Zuckerunternehmen als Mitglieder geführt werden.



Wirtschaftliche Vereinigung Zucker

Der WVZ gehören laut eigenen Angaben knapp 22.000 Rübenbauer, 4 zuckererzeugende Unternehmen und 3 Firmen des Zuckerimport und -exporthandels an.^[1]

Die Rübenanbauer werden durch eine Reihe regionaler Verbände vertreten.

Bei den Zuckerunternehmen handelt es sich um:

- Südzucker AG, Mannheim
- Nordzucker AG, Braunschweig
- Pfeifer & Langen GmbH & Co. KG, Köln
- Cosun Beet Company GmbH & Co. KG, Anklam

Bei den Zuckerimport und -exporthandelsfirmen um:

- August Töpfer & Co. (GmbH & Co.) KG, Hamburg
- Boettger Food Ingredients GmbH, Berlin
- Schlüter & Maack GmbH, Hamburg

Vorstände

- Dr. Stefan Streng (WVZ)

- Dr. Lars Gorissen (VdZ)

Geschäftsführer

- Dipl.-Ing. agr. Günter Tissen, Hauptgeschäftsführer seit 2012 (WVZ und VdZ in Personalunion), 1998-2012 tätig im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.^[2]
- RA Marcus Otto (VdZ)
- RA Michael Ricke-Herbig (VdZ)

Ausrichtung und Ziele

Im Jahresbericht 2024|2025 der Zuckerverbände definieren die WVZ und der VdZ ihre Ausrichtung und Ziele auf Seite 102 wie folgt.^[3]

WVZ

"Die Wirtschaftliche Vereinigung Zucker hat die Aufgabe, die gemeinsamen Interessen dieser drei Wirtschaftsgruppen (Anm: 22.000 Rübenbauer, vier Zucker erzeugende Unternehmen und drei Firmen des Zuckerimport- und -exporthandels) politisch zu fördern und gegenüber Behörden, anderen Wirtschaftskreisen und in der Öffentlichkeit zu vertreten. Dies erfolgt insbesondere auf den Gebieten Anbau und Verarbeitung von Zuckerrüben, Zucker und Nebenerzeugnisse, Zuckermarkt- und Agrarpolitik sowie Außenhandelsrecht und Handelspolitik."

VdZ

"Heute nimmt der Verein der Zuckerindustrie die Interessen des Wirtschaftszweiges insbesondere auf den Gebieten Lebensmittel- und Futtermittelrecht sowie Ernährung, Energie, Umwelt und Sicherheit, Sozial- und Tarifpolitik ebenso wie Steuerrecht wahr. Auch die Förderung der Forschung zu Anbau und Verarbeitung von Zuckerrüben gehört zu den Aufgaben."

Mitgliedschaften

Aus dem Lobbyregister des Deutschen Bundestages gehen folgende Mitgliedschaften hervor^{[4][5]}.

WVZ

- Bundesverband der deutschen Bioethanolwirtschaft
- Forum Moderne Landwirtschaft
- Lebensmittelverband Deutschland
- Wirtschaftsforum der SPD

VdZ

- Bundesverband der deutschen Industrie
- Institut der deutschen Wirtschaft

- Bundesvereinigung der deutschen Ernährungsindustrie
- Bundesvereinigung der Arbeitgeberverbände
- Arbeitgebervereinigung Nahrung und Genuss
- Lebensmittelverband Deutschland
- Verband der Industriellen Energie- und Kraftwirtschaft
- German Agribusiness Alliance

Finanzen

Aufwendungen für Lobbyaktivitäten

Aus dem Lobbyregister des Deutschen Bundestags gehen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 2.540.000 Euro hervor.

Die drei Lobbyakteure mit den höchsten Einzelaufwendungen sind die Südzucker AG, die Nordzucker AG und die WVZ.

Die Aufwendungen im Einzelnen betragen:

- WVZ, 350.000 Euro, Geschäftsjahr 10/23 bis 09/24^[4]
- VdZ, 280.000 Euro, Geschäftsjahr 03/23 bis 02/24^[5]
- Südzucker AG, 1.050.000 Euro Geschäftsjahr 03/24 bis 02/25^[6]
- Nordzucker AG, 490.000 Euro, Geschäftsjahr 03/23 bis 02/24^[7]
- Pfeifer & Langen GmbH & Co. KG, Köln, 300.000 Euro, Geschäftsjahr 01/24 bis 12/24^[8]
- Verband Süddeutscher Zuckerrübenanbauer e.V., 30.000 Euro, Geschäftsjahr 04/23 bis 03/24^[9]
- Dachverband Norddeutscher Zuckerrübenanbauer e.V., 20.000 Euro, Geschäftsjahr 04/23 bis 03/24^[10]
- Rheinischer Rübenbauer-Verband e.V., 20.000 Euro, Geschäftsjahr 07/23 bis 06/24^[11]

Mitgliedsbeiträge

Die Mitgliedsbeiträge der Zuckerverbände WVZ und VdZ belaufen sich laut Lobbyregister auf insgesamt 9.690.000 Euro und teilen sich wie folgt auf:

- WVZ, 2.260.000 Euro, Geschäftsjahr 10/23 bis 09/24^[4]
- VdZ, 7.430.000 Euro, Geschäftsjahr 03/23 bis 02/24^[5]

Arbeit und Strategien der WVZ

Politische Lobbyarbeit und Ziele

Neben den genannten finanziellen Ressourcen finden sich im Lobbyregister die folgenden aktuellen *konkreten Regelungsvorhaben*.

1. Erhalt des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln^[12]

- Uneingeschränkte Nutzung chemischer Pflanzenschutzmittel und Ablehnung bestehender Pläne deren Gebrauch zu reduzieren, oder durch ausgleichende Maßnahmen wie Biodiversitätsflächen zu flankieren
- Forderung nach stärkerer Förderung neuer Züchtungstechniken (insbesondere genomische Verfahren wie CRISPR)
- Verhinderung von verbindlichen Quoten oder Umstellungszielen bezüglich Öko-Landbau, dieser soll „nachfrageorientiert“ erfolgen
- Forderung von einem Verbot chemischer Pflanzenschutzmittel in Trinkwasserschutzgebieten abzusehen
- Warnung vor einer „Pflanzenschutzmittelabgabe“

2. Gemeinsame Agrarpolitik der EU (GAP) und deren nationale Umsetzung

- GLÖZ-Standards (Vorgaben für umweltgerechte Bewirtschaftung) sollen "praxisnah" und rübenanbaugerecht ausgestaltet werden.
- Freiwillige Fördermaßnahmen („Öko-Regelungen“) sollen im Sinne des Zuckerrübenanbaus gestaltet werden, um diesen nicht zu benachteiligen
- WVZ lehnt gekoppelte Einkommensstützung in anderen EU-Staaten für Zuckerrüben ab, da sie deutsche Betriebe im Binnenmarkt benachteiligt.
- Uneingeschränkte Nutzung chemischer Pflanzenschutzmittel und Ablehnung bestehender Pläne deren Gebrauch zu reduzieren, oder durch ausgleichende Maßnahmen wie Biodiversitätsflächen zu flankieren
- Warnung vor einer „Pflanzenschutzmittelabgabe“

3. Befürwortung des Einsatzes neuer genomischer Techniken in der Pflanzenzüchtung

- "Neue Züchtungstechniken in die Praxis bringen: Die Potentiale neuer Züchtungstechnologien wie CRISPR/ CAS müssen erschlossen werden. Dadurch beschleunigt sich die Züchtung neuer resilienter Sorten deutlich. Das darf nicht durch unrealisierbare Kennzeichnungspflichten oder überbürokratische Einseitige Einschränkungen ausgehebelt werden"^[13]

4. Verordnung über die Erzeugung und das Inverkehrbringen von Pflanzenvermehrungsmaterial

- 'Erhalt der amtlichen Sortenzulassung und Saatgutenerkennung als Grundlage für verlässliche Saatgutqualität
- Ablehnung jeglicher Absenkung der Qualitätsanforderungen an Saatgut - hohe Standards sollen bestehen bleiben
- Forderung nach einfachem Zugang zu transparenten und verlässlichen Sorteninformationen für eine fundierte Sortenwahl im Rübenanbau

5. Faire Wettbewerbsbedingungen auf internationaler Ebene schaffen

- "Beibehaltung des derzeitigen EU-Außenschutzes, so lange der Wettbewerb auf dem internationalen Markt verzerrt ist. Abbau der handelsverzerrenden Subventionen auf internationaler Ebene. Einfuhren aus Drittstaaten sollen den einschlägigen EU-Vorschriften und -Standards entsprechen"

Öffentlichkeitsarbeit und Verbreitung von Fehlinformationen

- Auf seiner Internetseite und in Broschüren behauptete die WVZ in der Vergangenheit, dass es "keinen wissenschaftlichen Beleg" dafür gebe, dass "Zucker für die Entstehung von Übergewicht und nichtübertragbaren Krankheiten wie Diabetes mellitus Typ 2 verantwortlich" sei und dass "Zucker per se" "nicht krank" mache^[14]
- Ausschließlich die Kalorienbilanz sei entscheidend – die Quelle der Kalorien sei egal^[14]
- Steuern seien wirkungslos: Die WVZ behauptet, dass "regulatorische Maßnahmen wie Steuern (...) keine geeigneten Maßnahmen sind, um das komplexe Übergewichtsproblem zu lösen"^[15] (Diese Aussagen finden sich in den von Foodwatch angegebenen Quellen allerdings nicht mehr und wurden so 2020 dokumentiert)^[14]
- Kampagnen wie "Gegen Lebensmittelpopulismus" (2021) in denen Produkte, die "mit Zuckerreduktion werben und dabei den Eindruck vermitteln, besser für das Körpergewicht zu sein" werden kritisiert. Auch hier behauptet die WVZ es komme allein auf die Kalorien an. Sie sieht dabei "Verbrauchertäuschung": "Der Fokus auf Zucker lenkt davon ab, was wirklich wichtig ist – eine ausgewogene Ernährung, zu der traditionell auch Zucker gehört, und ausreichend Bewegung"^[16] (Diese Aussagen finden sich in den von Foodwatch angegebenen Quellen allerdings nicht mehr und wurden so 2020 dokumentiert)^[14]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Zuckerverbände - Das sind wir](http://www.zuckerverbaende.de/das-sind-wir), www.zuckerverbaende.de/das-sind-wir, abgerufen am 07.08.2025
2. ↑ [Zuckerverbände - Wechsel Hauptgeschäftsführung](https://backnetz.eu/zuckerverbaende-wechsel-in-der-hauptgeschaeftsfuehrung), backnetz.eu/zuckerverbaende-wechsel-in-der-hauptgeschaeftsfuehrung, abgerufen am 07.08.2025
3. ↑ [Zuckerverbände - Ausrichtung und Ziele, Seite 102](http://www.zuckerverbaende.de/wp-content/uploads/2025/07/WEB_WVZ_VdZ_Jahresbericht_2024-2025.pdf), www.zuckerverbaende.de/wp-content/uploads/2025/07/WEB_WVZ_VdZ_Jahresbericht_2024-2025.pdf, abgerufen am 08.08.2025

4. ↑ ^{4,04,14,2} [Lobbyregister Bundestag - Eintrag WVZ](#), www.lobbyregister.bundestag.de, abgerufen am 13.08.2025
5. ↑ ^{5,05,15,2} [Lobbyregister Bundestag - Eintrag VdZ](#), www.lobbyregister.bundestag.de, abgerufen am 13.08.2025
6. ↑ [Lobbyregister Bundestag - Eintrag Südzucker AG](#), www.lobbyregister.bundestag.de, abgerufen am 13.08.2025
7. ↑ [Lobbyregister Bundestag - Eintrag Nordzucker AG](#), www.lobbyregister.bundestag.de, abgerufen am 13.08.2025
8. ↑ [Lobbyregister Bundestag - Eintrag Pfeifer-Langen](#), www.lobbyregister.bundestag.de, abgerufen am 13.08.2025
9. ↑ [Lobbyregister Bundestag - Eintrag Verband-Süddeutscher-Zückerrübenanbauer](#), www.lobbyregister.bundestag.de, abgerufen am 13.08.2025
10. ↑ [Lobbyregister Bundestag - Eintrag Dachverband-Norddeutscher-Zückerrübenanbauer](#), www.lobbyregister.bundestag.de, abgerufen am 13.08.2025
11. ↑ [Lobbyregister Bundestag - Eintrag Rheinischer-Rübenbauer-Verband](#), www.lobbyregister.bundestag.de, abgerufen am 13.08.2025
12. ↑ [Lobbyregister Bundestag - Stellungnahme WVZ Pflanzenschutzmittel](#), www.lobbyregister.bundestag.de/inhalte-der-interessenvertretung/stellungnahmengutachtensuche/SG2406200195, abgerufen am 14.08.2025
13. ↑ [Lobbyregister Bundestag - Stellungnahme WVZ CRISPR/CAS](#), www.lobbyregister.bundestag.de/inhalte-der-interessenvertretung/stellungnahmengutachtensuche/SG2406280008, abgerufen am 14.08.2025
14. ↑ ^{14,014,114,214,3} [Foodwatch Märchen der Zuckerlobby](#), www.foodwatch.org/de/die-maerchen-der-zuckerlobby, abgerufen am 14.08.2025
15. ↑ [Zuckerverbände FAQ und Mythen](#), www.zuckerverbaende.de/zucker-und-ernaehrung/faqs-und-mythen/, abgerufen am 14.08.2025
16. ↑ [Zuckerverbände Pressemitteilung Gegen Lebensmittelpopulismus](#), www.zuckerverbaende.de/wp-content/uploads/2021/06/PM_WVZ_Kampagne_Gegen-Lebensmittelpopulismus-1.pdf, abgerufen am 14.08.2025